STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt:

Arb.Nr. III 4/4

Wiesbaden-Biebrich, den 18.8.1950

Vorschätzung der Ölfruchternte 1950

Nach der ersten Vorschätzung von Ende Juni 1950 ist die Ernte von Raps und Rübsen im Bundesgebiet um rund 40 vH kleiner als die besonders große Ernte des vorigen Jahres. Sie beträgt voraussichtlich nur rund 83 000 t gegenüber rund 140 000 t 1949. Die Ursache ist einesteils darin zu suchen, daß der Anbau von Winterölfrüchten schon im vergangenen Herbst infolge der unsicheren Preisgestaltung erheblich zurückgegangen ist. Außerdem sind die Ölsaaten infolge der ungünstigen Witterung während der Saatzeit und des starken Auftretens von Schädlingen zum Teil schlecht überwintert, so daß rund 7 300 ha, das sind 13 vH, im Frühjahr wieder umgepflügt werden mußten. Anstelle der umgepflügten Wintersaat wurden wegen des stark nachlassenden Interesses am Ölfruchtbau nicht wie in anderen Jahren Sommerölsaaten, sondern andere Früchte angebaut. Die Aussaatfläche von Sommerölsaaten, sondern andere Früchte angebaut. Die Aussaatfläche von Sommerölfrüchten war um rund 65 vH kleiner als 1949, und zwar war die Fläche von Sommerraps und Sommerrübsen um rund 7 300 ha kleiner, die Mohnfläche betrug nur ein Drittel des Vorjahres. Der Anbau von Raps und Rübsen ist aber 1950 mit insgesamt 49 772 ha immer noch fast doppelt so groß wie im Durchschnitt der Vorkriegsjahre: 1935/38 mit 25 200 ha.

Ambauflächen und Vorschätzung der Erträge von Raps und Rübsen im Bundesgebiet

		1950		1949			
4	Fläche	E	rtrag	Fläche	Ertrag		
	ha	je ha	insges. t	.ha	je ha	insges, t	
Winterraps	41 818	17,4	72 778	63 290	18,4	116 224	
Sommerraps	3 051	12,2	3 732	9 778	12,9	12 637	
Winterrübsen	4 140	13,0	5 383	7 103	13,5	9 572	
Sommerrübsen	763	8,7	663	1 369	9.3	1 269	

Die Hektarerträge sind bei allen vier in die erste Vorschätzung einbezogenen Ölfrüchten im Durchschnitt des Bundesgebietes etwas niedriger als die sehr guten Vorjahrserträge. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist allerdings verschieden. Die Hektar-Erträge bei Winterraps liegen größtenteils unter den vorjährigen. Nur in Baden, wo freilich die Anbaufläche nicht bedeutend ist, wurden je Hektar 2,3 dz, in Württemberg-Baden 0,1 dz und in Nordrhein-Westfalen 0,5 dz mehr geerntet als im Vorjahr. In dem bedeutensten Rapsanbaugebiet Schleswig-Holstein, wo die Schätzung mit 22,3 dz je ha bei weitem am höchsten liegt, wird damit gerechnet, daß infolge der ungünstigen Erntewitterung (schneller Wechsel von Regen und Sonne) gegen die Raps besonders empfindlich ist, größere Verluste bei der Ernteeinbringung eintreten.

Erntevorschätzung von Raps und Rübsen Ende Juni 1950

		arritistic mile, antito it di scussici use, umbicanatori se	granders reduces as an exercise constant of grands and a	III in the name of the	ders the page — we wide major in the addressibilitätitätävädejajä			
			Winterraps Ertrag					
Lfd.	Länder	Zeit	Fläche ha	vom Hektar dz	im ganzen t			
Nr.		ngantrus apro- arter algundrus - appendis en divend	1	2	3			
1 2	<u>Bundesgebiet</u>	1)1950 2)1949	41 818 63 290	17,4 18,4	72 778 116 224			
3 4	Schleswig-Holstein	1950 1949	10 665 9 009	22,3 23,1	23 764 20 768			
5 . 6	Hamburg	1950 1949	8 6	20,0 21,0	16 13			
-7 8	Niedersachsen "	1950 1949	8 534 17 949	19,0 21,4	16 250 38 447			
9	Nordrhein-Westfalen	1950 1949	2 816 10 698	17,0 16,5	4 780 17 671			
11 12	Bremen .	1950 1949	1 2	10,0 15,5	1 3			
13 14	Hessen "	1950 1949	4 135 4 595	15,1 17,8	6 262 8 179			
75 16	Wurttemberg-Baden	1950 1949	3 681 3 644	15,4 15,3	5 681 5 579			
17 18	Bayern	1950 1949	6 413 11 132	14,1 15,5	9 068 17 307			
19 20	Rheinland-Pfalz	1950 1949	4 163 4 9 2 8	12,5 13,7	5 204 6 753			
21 22	Baden	1950 1949	660 702	12,5 10,2	825 7 16			
23 24	WürttbgHohenzoll.	1950 1949	742 624	12,5 12,6	927 785			
25 26	Lindau	1950 1949	1	10,9	- 1			

¹⁾ Erntevorschätzung Juni 1950.- 2) Endgültige Ernteermittlung 1949.

noch:

Erntevorschätzung von Raps und Rübsen Ende Juni 1950

Sommerraps		W:	nterrüb	sen	Sommerrübsen					
Ertrag vom im			Ertrag				rag im			
1	Fläche i ha	vom Hektar dz		Fläche ha	vom Hektar dz	im ganzen t	Fläche ha	vom Hektar dz	ganzen t	Lfd.
+	4	5	6	7	8	9	,10	11	12	Nr.
	A STANSON OF STANSON OF STANSON AS STANSON A								•	,
	3 051 778	12,2	3 7 32 12 6 37	4 140 7 103	13,0 13,5	5 383 9 572	763 1 369	8,7 9,3	663 1 269	1 2
	626 1 6 1 4	14,7 16,6	92 3 2 6 76	1 487 2 3 15	16,5 17,3	2 455 4 002	48 74	14,4 12,7	69 94	3 4
	1 8	20,0	2 10	- · 4	12,0	- 5	-	<u>-</u>	-	5
	371 1 652	13,3 14,4	49 3 2 386	169 678	12,0 16,1	203 1 092	60 227	10,0	60 266	7 8
	302 1 721	13,0 12,7	393 2 194	98 206	9,8 10,8	96 22 3	122 170	7,6 8,1	138	9 10
Andrea of the second second	1 3	6,0 12,7	· 4	-	-	-		-	9000 0000	11 12
	534 1 822	11,2 11,9	597 2 162	741 742	11,2	829 8 7 0	301 527	8,1	245 438	13 14
	135 376	12,6 10,9	170 4 1 1	333 413	12,2 11,3	406 46 6	33 53	9,4 9,2	31 49	15 16
-	589 1 599	11,9 12,0	699 1 922	757 1 891	11,8 10,9	890 2 056	82 177	9,7 9,5	79 167	17 18
***************************************	32 3 484	9,2 9,6	297 4 6 6	328 583	8,1 10,3	266 603	80 76	7,2 9,7	58 74	19 20
Market Street,	45 122	10,0 9,7	45 119	121 112	10,9	132 110	22 3 3	7,3 8,7	16 29	21 22
	124 377	9 ,1 7 , 6	112 287	106 159	10,0	106 145	15 32	8,5 4,3	12 14	23 24
	-	•	- 0	-	-	-		-		25 26